

**Nie mehr allein** (© Lentz)

Vers 1:

Man wird gebor'n. Von Gott getrennt,  
wird bald ein Mensch, der nur sich selbst noch kennt:  
Das Vergnügen und die Gier nach noch mehr.

Vers 2:

Man lernt ein Spiel, wo jeder jeden quält.  
Das Streben nach Gewinn ist das Einzige, was zählt.  
So viel Schuld kann alleine kein Mensch für sich tragen.

Refrain:

So nimm deine Last, bring' sie vor den Herrn!  
Auch wenn du's grad nicht glauben kannst, doch Gott hat dich gern.  
Hab' Vertrauen und du bist nie mehr allein. Nie mehr allein.  
Und befreit. Nie mehr allein.

Vers 3:

Man geht den Weg, den fast jeder wählt,  
wird bald der Mensch, der einen einst gequält  
aus Vergnügen und der Gier nach noch mehr.

Vers 4:

Zuletzt allein, da ist niemand mehr.  
Die Nächte furchtbar lang und das Bett nebenan leer.  
So viel Schuld, die kein Geld dieser Welt je bezahlen kann.

Refrain:

So nimm deine Last, bring' sie vor den Herrn!  
Auch wenn du's grad nicht glauben kannst, doch Gott hat dich gern.  
Hab' Vertrauen und du bist nie mehr allein. Nie mehr allein.  
Und befreit. Nie mehr allein. Bist nie mehr allein.